

Wintersemester 17/18, Breslau (Polen), Integrierte Europastudien

Motivation

Im Wintersemester 2015-2016 besuchte ich im Rahmen eines Seminars die polnische Hauptstadt Warschau und mir wurde klar, dass ich gern das Auslandssemester, das für den Studiengang Integrierte Europastudien vorgesehen ist, in Polen verbringen wollte.

Das die Wahl nicht auf das zu dem Zeitpunkt einigermaßen bekannte Warschau fiel sondern auf das mir unbekannte Breslau lag daran, dass ich gerne in eine kleinere Stadt wollte und vor allen da mir durch Bekannte bewusst war, dass die Stadt einen ausgezeichneten Ruf unter Studenten besitzt und durch das Willy Brandt Zentrum eine große Auswahl an Veranstaltungen anbietet, die für meinen Studiengang von Nutzen sind.

Als finanzielle Unterstützung entschied ich mich für die Erasmus-Mobilitätsförderung und für ein Studentenheim.

Für den Studentenwohnheimplatz muss man sich rechtzeitig anmelden. Man bekommt diesbezüglich eine Informationsmail vom International Office. Beim Ausfüllen des Zimmerfragebogens kann man angeben, dass man sich mit polnischen Studenten ein Zimmer teilen möchte, doch erfolgt die Zimmerzuteilung eher Erasmusstudent zu Erasmusstudent.

Bei meiner Ankunft gab es aber leider Komplikationen, da mein Name plötzlich nicht mehr auf der Liste des Studentenheimes zu finden war, was aber durch die Hilfsbereitschaft der schon ansässigen Studenten kein Problem darstellte.

Studium

Als Erasmusstudent kann man sich Veranstaltungen aus allen Fachbereichen aussuchen. Man sollte jedoch bedenken, dass die Universität ihre Fakultäten in der ganzen Stadt hat und man gegebenenfalls einen längeren Anfahrtsweg einplanen und darauf achten sollte, dass sich die Kurse nicht überschneiden.

Die Universität gewährt den Studenten aber eine 2 wöchige Orientierungsphase in der Kurse ausprobiert werden können.

Besonders Empfehlenswert waren die Vorlesungen und Seminare im Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław, welche in deutscher oder englischer Sprache abgehalten wurden und besonders auf die deutsch-polnischen Beziehungen eingingen.

Es wurden auch Exkursionen innerhalb Breslaus unternommen, was maßgeblich dazu beitrug das historische Breslau besser zu verstehen, was im Hinblick auf die Geschichte der Stadt meiner Meinung nach besonders wichtig ist.

Wie schon vorherige Studenten, die ich befragt habe, angemerkt haben, ähnelt das polnische Universitätssystem eher einem schulischen System, wie ich es aus der Schulzeit in Deutschland herkenne. Es werden Texte gelesen und wiedergeben und auswendig gelernt. So gibt es Zwischentests im Laufe des Semesters, welche berechtigen an den Abschlussprüfungen teilzunehmen. Außerdem gibt es auch eine Anwesenheitspflicht in einigen Veranstaltungen und auch Bewertungen für die Mitarbeit im Kurs.

Das International Office war wirklich gut organisiert und freundlich.

Am Anfang des Semesters gibt es Orientierungstage, so gab es eine organisierte Stadtführung und Kennlernveranstaltungen und vor Weihnachten eine Weihnachtsfeier.

Wir wurden regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen über E-Mail informiert.

Der Studentenausweis wird erst Anfang des Semesters ausgegeben und ist gleichzeitig das Semesterticket, welches man jedoch separat dazu buchen musste.

Außerhalb des Studiums

Durch die nahe Lage zur Altstadt der Universität und des Studentenheims empfiehlt es sich Abends nach den Veranstaltungen über den Marktplatz zu laufen und die historische Atmosphäre auf sich wirken zu lassen.

An den Wochenenden gingen die Studierenden meist in Bars oder auch Kneipen.

Des Weiteren veranstalteten die Studierenden häufig auch spezielle Aktionen wie Museumsbesuche oder auch Kinoabende.

Da die Lebensmittelkosten in Polen (im Vergleich zu Deutschland) geringer sind empfiehlt sich der Besuch von traditionell polnischen Restaurants, welche auf dem gesamten Marktplatz und in den Seitenstraßen der Altstadt zu finden sind.

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandsaufenthalt eine interessante Zeit war. Breslau ist ein attraktiver Studienort. Es ist eine Stadt, die sehr viel zu bieten hat und speziell auf Studenten ausgerichtet ist. Ich habe meinen Aufenthalt genutzt, um meine Polnisch und auch Englischkenntnisse zu verbessern und die polnische Kultur und Geschichte näher kennenzulernen. Da in meiner Studien- und Prüfungsordnung ein Auslandssemester verpflichtend ist, finde ich die Erasmusförderung äußerst hilfreich und ausreichend um in der Stadt ein aktives Leben als Student zu führen.